

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 28.06.-03.07.2026 unter der Seminarnummer 865526 das Seminar "Nationalpark Kalkalpen - Modellregion für nachhaltige Entwicklung" durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-3891 vom 27.04.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist unbefristet).

Anerkennungen in weiteren Bundesländern sind auf Anfrage möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/s Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Nationalpark Kalkalpen - Modellregion für nachhaltige Entwicklung

Ort: A-4575 Roßleithen **Dozent:** Klaus Zimmermann, Dipl. Biologe

Termin: 28.06.-03.07.2026

Sonntagabend:

Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

- 09.00 - 10.00 Eröffnung des Seminars und Vorstellung der Teilnehmenden, Einführung in das Programm, Organisatorisches
- 10.00 - 11.30 Die ökologische Charakterisierung und Bedeutung der Alpen am Beispiel Nördliche Kalkalpen
- 13.30 - 15.00 Die ökologische Charakterisierung und Bedeutung der Alpen am Beispiel Nördliche Kalkalpen
- 15.30 - 16.30 Aktuelle ökologische Situation der Alpen und die Umweltpolitik Österreichs am Beispiel Nördliche Kalkalpen im Vergleich mit deutschen Alpenregionen
- 16.30 - 18.30 Alpine Artenvielfalt und ihre Bedeutung für das Ökosystem Hochgebirge

Dienstag

- 09.00 - 10.30 Traditionelle Landwirtschaft in der Alpenregion und ihre Bedeutung für das empfindliche Ökosystem Alpen – Beispiele aus verschiedenen Alpenländern
- 11.30 - 13.00 Der Nationalpark Kalkalpen als Modellregion für nachhaltige Entwicklung
- 15.00 - 18.00 Vergleich von Österreichs und Deutschlands Nationalparks als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung

Mittwoch

- 09.00 - 10.30 Die Bedeutung von naturnahen Bergwäldern für den Naturhaushalt in den Alpen am Beispiel der Nördlichen Kalkalpen
- 11.30 - 13.00 Die Bedeutung von naturnahen Bergwäldern für den Naturhaushalt in den Alpen am Beispiel der Nördlichen Kalkalpen
- 16.00 - 17.30 Politische Rahmenbedingungen für das Konzept der Dachmarke „Nationalparks Austria“ (Verankerung des Schutzstatus in Gesetzgebung und im amtlichen Naturschutz)
- 19.30 - 21.00 Akzeptanz der Nationalparkidee bei Bevölkerung und Politikern in Österreich im Vergleich mit anderen Ländern (Deutschland, Schweiz u.a.)

Donnerstag

- 09.00 - 10.30 Die Alpen im Spannungsfeld Ökologie/Ökonomie am Beispiel Waldwirtschaft und Rohstoffabbau - Vergleich Deutschland und andere Alpenländer
- 11.30 - 13.00 Auf den Spuren ehemaliger Wirtschaftsnutzung im Nationalpark
- 16.30 - 18.00 Chancen für regionalen und naturnahen Tourismus in Oberösterreich im Vergleich mit deutschen touristisch genutzten Bergregionen
- 19.30 - 21.00 Das Einbringen eigener und kollektiver Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse

Freitag

- 08.00 - 09.30 Internationale Zusammenarbeit zum Schutze der Alpen und zur dauerhaften Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes: Die Alpenkonvention
- 09.30 - 11.00 Eigene Einschätzung zur Auswirkung der Umweltpolitik Europas, der Länder und der Kommunen auf die ökologische Situation der Alpen
- 11.00 - 13.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussbesprechung

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen sowie den Modellcharakter der Region kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u.a. den politisch relevanten Rahmen (Umweltpolitik Österreichs im Vergleich mit Deutschland und weiteren Alpenländern), die Bedeutung von Landwirtschaft, Tourismus und Verkehrsplanung für die Region und darüber hinaus, Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung und –Konzepte sowie den Nationalpark als Modellregion für nachhaltige Entwicklung kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Naturschützern und mit der Nationalpark-Verwaltung sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Umwelt- und Naturschutz sowie nachhaltiger Landschafts- und Regionalplanung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.